

Corona-Fakten für Deutschland, 25.10.2020:

zusammengestellt von: Prof. Dr. med. Walter van Laack

Seite 1:

01) Das Median (!)-Alter der Corona-Toten beträgt 84 Jahre, wobei damit noch nicht gesagt ist, ob sie wirklich AN Covid-19 oder nur MIT positivem Corona-PCR-Test gestorben sind.

02) Nach den offiziellen Zahlen des RKI vom 20.10.2020, sind 62,8% der AN Covid-19 oder nur MIT einem positiven Sars-CoV-2 (Corona-PCR-)Test Verstorbenen über 80 Jahre alt und 85% über 70 Jahre alt und fast alle litten an anderen inneren Erkrankungen.

03) Nur 5% der AN Covid-19 oder nur MIT positivem Corona-Test Verstorbenen sind unter 60 Jahre alt, also 95% darüber. In der sehr schwachen Grippesaison 2018/19 waren immerhin 14% der Verstorbenen unter 60 Jahre alt.

04) Weit überdurchschnittlich sind Männer von Corona betroffen; Die durchschnittliche Lebenserwartung eines Mannes in Deutschland liegt zurzeit bei 78,6 Jahren (destatis.de, 29.09.2020)...

05) In den meisten Ländern, so auch in Deutschland, stirbt jedes Jahr ca. 1% der Bevölkerung. Bei zurzeit ca. 83 Mio. Einwohnern sind das – rechnerisch-vereinfacht – ca. 840.000 Menschen, d.h. 70.000 Personen im Monat.

06) Von Anfang März bis Ende Oktober 2020, d.h. in den letzten 10 Monaten, sind somit natürlicherweise ca. 700.000 Menschen in Deutschland verstorben, davon gut 10.000 Menschen AN Covid-19 oder nur MIT positivem Corona-Test, d.h. insgesamt 1,4%, aber dies nicht bezogen auf die ganze Bevölkerung, sondern auf die Zahl der normalen Todesfälle. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Deutschland sind das nur ca. 0,012%. In der starken Grippesaison 2017/18 waren dagegen 25.100 Menschen in Deutschland daran verstorben.

07) Aus Punkt 4) ergibt sich, dass 99,988 % der bundesdeutschen Bevölkerung noch immer trotz Corona leben. In ganz Deutschland gibt es bis heute auch KEINE Übersterblichkeit im Mehrjahresvergleich. Das gilt genauso auch für unser Nachbarland Österreich.

08) Die täglich gemeldeten „Infektionszahlen“ melden mitnichten tatsächlich die an Sars-CoV-2 infizierten Menschen. Sie geben vielmehr NUR die Zahl positiver PCR-Tests wieder. Bei nur 1,5% falsch positiven Tests gilt ein solcher Test immer noch als sehr spezifisch.

09) Da in Deutschland zurzeit ca. 1,2 Mio. Tests pro Woche durchgeführt werden, gibt es somit mindestens ca. 18.000 Personen allein mit falsch-positivem Testergebnis. Das RKI hat für die 42. KW insgesamt ca. 43.000 positive PCR-Tests angegeben. Bei mindestens 18.000 falsch positiven Ergebnissen pro Woche sind davon somit mindestens 42% falsch positiv, d.h. sie haben tatsächlich NICHTS. Doch sie alle kommen in Quarantäne und nicht nur das: Ihr möglichst weitläufig erhobenes Umfeld wird dann möglichst minutiös durch mit vielen neuen Steuergeldern bezahlte Angestellte der Gesundheitsämter ermittelt und auf zum Teil auf abenteuerliche und auch abstruse Weise bis auf Weiteres, zumindest aber für einige Tage bis sogar Wochen am weiteren Alltagsleben mehr oder weniger stark be- und gehindert. Das wiederum soll dann durch mit neuen Steuergeldern zusätzlich bezahlte Mitarbeiter der Ordnungsämter gewährleistet werden.

Seite 2:

10) Die verwendeten PCR-Tests weisen tatsächlich keinen Virus nach. Und schon gar nicht weisen sie das/den für Covid-19 maßgebliche(n) Sars-CoV-2 Virus nach. IM Übrigen hat man dieses auch mithilfe von Vergleichsproben (Sentinel-Gruppe des RKI) seit der 16. KW nicht mehr nachweisen können. Vielmehr sind immer nur kleine Anteile davon nachweisbar. Diese Anteile finden sich aber auch in anderen Viren, die viele Menschen alltäglich haben und sogar auf einigen menschlichen Chromosomen (wohl C8). Entscheidend ist daher vor allem auch, wie viel des Genmaterials, welches auch zu Sars-CoV-2 gehört, in einem solchen Test nachgewiesen werden kann. Dazu durchlaufen diese Tests viele Nachweiszyklen. Für jede „neue“ Testrunde wird das zu testende Material durch eine provozierte Vermehrung verstärkt. Höhere Virusmengen – oder Viruslasten, wie man sagt – machen sich jedoch schon nach wenigen Testrunden bemerkbar.

Kleine Viruslasten können dagegen erst nach sehr vielen Verstärkungszyklen gefunden werden. Spätestens ab ca. 30 Testzyklen ist eine dann erst aufgefundene Viruslast medizinisch nicht mehr relevant.

11) Die Anzahl der zum Nachweis benötigten Testzyklen wird mit dem sog. Ct-Wert wiedergegeben. Dieser wurde in der frühen Coronaphase auch regelmäßig und lange durch das dem Gesundheitsministerium unterstellte RKI-Institut in Berlin den Labors mit übermittelt. Inzwischen geschieht das nicht mehr...

Man kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass inzwischen „zu viele Testrunden gedreht“ werden müssen, um noch auf größere Positivresultate zu kommen...

12) Die Viruslast ist mitentscheidend, ob jemand an Covid-19 erkrankt oder nicht. Deshalb sind hohe Viruslasten in engen und geschlossenen Räumen eher wahrscheinlich, vor allem dann, wenn sich dort viele Menschen aufhalten, die Anteile des Virus in sich tragen. Durch lautes Singen, zum Beispiel im eng beieinander stehenden Chor oder gemeinsam in der gut besetzten Kirche, können solche Viruslasten auf andere Menschen übertragen werden und dort zu einer „echten Infektion“ und u.U. auch zu einer Erkrankung führen.

13) Im Laufe der Monate dürften sich aber auch kleine Viruslasten tatsächlich infizierter Personen bereits breit gemacht und sich auf anderen Menschen übertragen haben. Diese Menschen erkranken aber nicht, weil die auf sie übertragene Viruslast dafür nicht ausreicht. Im Laufe von Tagen und Wochen führen sie jedoch zur Bildung von zunächst nachweisbaren Antikörpern, die jedoch oft auch wieder abnehmen können.

14) Gleichwohl bildet der Mensch im Rahmen einer zweiten Abwehrkampfreihe auch Zellen speziell aus, die er mit den Informationen der angreifenden Viruspartikel angelernt und so spezifisch geprägt und auf diese Weise ein Immunitätsgedächtnis entwickelt hat.

15) Das lässt sich zwar nicht so einfach nachweisen wie eventuelle Antikörper, führt aber mit Sicherheit heute dazu, dass trotz hoher Positiver Testraten, die leider und fälschlicherweise als Infektionen von vermutlich desinformierten oder/und wenig kompetenten Politikern sowie vor allem von Meinung machenden Massenmedien, wie es scheint, oft vor allem zur Panikmache in der Bevölkerung verbreitet werden, heute letztlich nur noch wenige Menschen wirklich an Covid-19 erkranken und zum Glück noch viel weniger daran sterben.